

Mein Auslandssemester an der *Södertörns Högskola* in Stokholm, Schweden

Kim Jane Gülzow – Wintersemester 2016/17

Die Vorbereitung und die Anreise

Die Vorbereitung für mein Auslandssemester an der *Södertörns Högskola* liefen relativ reibungslos. Ich habe mich bereits im November für ein Auslandssemester an der *Södertörns Högskola* angemeldet. Im Februar wurde ich von dem zuständigen Ansprechpartner der Universität Oldenburg informiert, dass 3 Anmeldungen für die 2 Austauschplätze vorliegen. Durch Losverfahren hatte ich das Glück nach Schweden gehen zu können – das Anmeldeverfahren hätte hier etwas besser geregelt werden können. Danach ging alles ganz schnell. Ich habe im März die ersten E-Mails von der *Södertörns Högskola* mit weiteren Anmeldungen zur Kurswahl und der Anmeldung für ein Zimmer im Studentenwohnheim und der Orientierungswoche bekommen. Ich bin problemlos in alle gewählten Kurse aufgenommen worden und habe dank meiner schnellen Anmeldung auch einen Platz in meinem Lieblings-Studentenwohnheim bekommen. Der Flug wurde gebucht und los ging es!

Die Anreise

Wie gerade erwähnt bin ich mit dem Flugzeug nach Schweden gereist. Von Hamburg und Frankfurt aus fliegen einige Fluggesellschaften zu angemessenen Preisen. Auf dem Rückweg habe ich den Zug genommen. Einerseits, weil ich viel Gepäck hatte und die Flugpreise dementsprechend hoch waren. Andererseits, weil ich mir gerne noch Malmö angucken wollte. Von Stockholm nach Malmö sind es ca. 4 Stunden, von Malmö nach Hamburg dann noch einmal 6 Stunden. Der Gesamtpreis lag bei ca. 50€.

Die Unterkunft: Björnkulla

Es werden von der *Södertörns Högskola* zwei Studentenwohnheime angeboten: Björnkulla und Lappis. Ich habe während meiner Zeit in Björnkulla gewohnt. Björnkulla besteht aus drei Gebäudeblöcken: einmal ein Haus mit Räumen, die man sich zu zweit teilt; dann noch ein Haus mit ca. 25m² großen Räumen; und dann noch vier kleine gelbe Häuser mit 17 m² großen Zimmern. Ich habe in dem letzten Wohnblock gewohnt und habe mich unglaublich wohl gefühlt! Die Zimmer sind schön und gut eingerichtet und haben eine angenehme Größe. Jedes Zimmer hat ein eigenes, großes Bad und eine Kitchenette – bestehend aus einer Herdplatte, einem Spülbecken, einem Kühlschrank mit Gefrierfach und einem Küchenfach für Geschirr, Essen und Töpfe.



Die Stadt: Stockholm

Stockholm ist eine wunderschöne Stadt mit unglaublich vielen Möglichkeiten – für jeden gibt es hier etwas zu tun! Da Stockholms Innenstadt auf vielen kleinen Inseln gebaut ist, dominiert das Wasser hier sehr stark. Man kann verschiedene Bootstouren machen – von einer mehrstündigen Fahrt durch die Stockholmer Schären bis hin zu einer kurzen Bootstour durch die Innenstadt unten den Brücken Stockholms. Natürlich kann man auch viel Zeit in der Innenstadt auf der *Drottningholmsgatan* zum Shoppen oder in der *Gamla Stan* (Altstadt) auf einen Kaffee am *Stortorget* (alter Marktplatz) verbringen. Ebenso faszinierend ist der Stadtteil *Södermalm* – das ist der hippige, etwas alternative Teil Stockholms. Es gibt sehr viele Cafés, Start-Ups und Second-Hand-Läden. Außerdem gibt es sehr viele Museen – die meisten haben einmal die Woche abends für ca. 3 Stunden freien Eintritt, so kann jeder umsonst in die tollsten Museen.



Die Freizeitgestaltung in Stockholm und Umgebung

Die Freizeit kann man sich in Stockholm absolut nach allen Wünschen gestalten. Ich habe viel Zeit in der Innenstadt und in *Gamla Stan* verbracht, man kann viel sehen und die Schönheit der Stadt wird nicht weniger! Wir haben auch viele Angebote der Stadt genutzt, wie die kostenlosen Besuche in Museen und wir waren bei kostenlosen Vorträgen anderer Universitäten. Zusätzlich organisieren die *Student Union* der *Södertörns Högskola* und das *ESN* Netzwerk viele Angebot – von Filmnächten bis hin zu Partys und Schlittschuhlaufen. Ein ehemaliger Austauschstudent namens Vit, der jetzt an der Universität arbeitet, bietet jeden Samstag Wanderungen an – zu Nationalparks und Naturreservaten und tollen Landschaften! Manchmal haben wir auch Lagerfeuer mit Marshmallow-Schmelzen genossen. Außerdem habe ich viel Besuch aus Deutschland von Freunden und Familie bekommen, die haben auch immer viel Zeit in Anspruch genommen. Zusätzlich kann man von Stockholm aus sehr billig mit Fähren nach Riga, Tallin oder Helsinki fahren.

Die Hochschule: Södertörns Högskola

Die *Södertörns Högskola* ist erst im Jahr 1996 gegründet worden – man merkt in vielen Bereichen, dass die Hochschule sehr jung ist. Die Gebäude sind neu, gut ausgestattet und sehr gut durchdacht. Die Professoren, die ich in meinen Kursen hatten, sind meistens überragend in ihrem Fachbereich. Das schwedische

Semester ist in vier Perioden eingeteilt, dabei ist jede Periode 5 Wochen lang und die Prüfungsleistung (Hausarbeit/ Präsentation/ Klausur) findet in der 5. Woche statt. Der Stundenplan variiert wöchentlich, daran muss man sich erst einmal gewöhnen.



Die O-Woche

In der allerersten Woche an der Uni, gab es eine Orientation Week. Hier wurden Vorlesungen über die Schwedische Kultur und die Uni gehalten und das Notensystem wurde erklärt. Außerdem wurde ein Trip zu IKEA und eine Willkommensparty organisiert. Die schwedischen Studenten waren sehr hilfsbereit und haben alle Fragen zu guten Handyverträgen, den öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Leben in Schweden bereitwillig beantwortet.

Das Studium/ die Kurse: *Schwedish* und *Ecosystem Management*

Ich hatte zwei Schwedisch Kurse für internationale Studenten (*Swedish for International and Exchange Students 1* und *2*). Bei beiden Sprachkursen war die Organisation etwas chaotisch, aber die Professorin war sehr hilfsbereit, kompetent und motivierend. Mein *Ecosystem Management* Kurs war Teil des Masterprogrammes *Environmental Science*. Der Kurs war sehr aufwändig: ich musste 2 Präsentationen halten, 3 Seminararbeiten abgeben (die jeweils auf 3-5 Papern aufgebaut haben), zwei Fachbücher lesen und eine mehrstündige Klausur über den gesamten Kurs schreiben. Die Periode dieses Kurses war sehr aufwändig, dafür habe ich aber auch unglaublich viel gelernt. Zusammenfassend kann man sagen, dass man für die schwedischen Unis sehr viel mehr machen muss, da viel mehr von einem erwartet wird, aber dafür lernt man auch deutlich mehr und die Kursauswahl ist gut.

Fazit

Alles in allem kann ich nur sagen, dass ein Auslandsaufenthalt immer (!) eine gute Entscheidung ist. Und ein Semester im Ausland zu studieren ist unglaublich – man lernt eine neue Kultur, vielen neue Menschen und neue Leute kennen – und das alles ist super leicht und toll organisiert. Mein Auslandssemester an der *Södertörns Högskola* war ein unvergessliches Abenteuer!